

2023-0.824.216; LE14-20-LT/2023-2374

Klimafolgenanpassungsstrategie Wipptal

AP2.2 Angebotstransformation Sommer → Winter

Ausgearbeitet für den
Tourismusverband Wipptal

von

Dr. Thomas Senfter

Leite 122

6154 St. Jodok

+43 664 47 33 231

mail@thomassenfter.at

www.thomassenfter.at

www.bergfuehrer-wipptal.at

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Substitutionsstrategie.....	3
2.1	Sonnenklettersteige im Winter	3
2.2	Winter Mehrseillängenkletterkurs.....	11
2.3	Intensivkurs Seiltechnik Fels	18
2.4	Wipp Traverse Winter	20
2.5	Drytooling Kurs.....	23
2.6	Weitere Ideen im Kontext der Substitutionsstrategie.....	28
3	Kommunikationsstrategie	29
3.1	DAV Summit Club Reisecode SWHBREN	31
3.2	ASI Reisen Reisecode ATINN083.....	46
4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	61
5	Roadmap zur Umsetzung der Angebotstransformation	62

1 Einleitung

Eingebettet in das Projekt „Klimafolgenanpassungsstrategie Wipptal“ widmet sich das Arbeitspaket AP2.2 der Angebotstransformation Sommer → Winter. Dieses Arbeitspaket beschäftigt sich mit der Frage, welche Bergsportsegmente vom Sommer in den Winter verlagert werden können, um somit die klassischen schneeabhängigen Winter-Alpinsportsegmente zu substituieren.

In einem No-Snow oder Low-Snow-Winter muss davon ausgegangen werden, dass schneeabhängige Winter-Alpinsportprogramme storniert werden, was für alle Interessensgruppen (von der Alpenschule über die Gastronomie bis hin zum Beherbergungsbetrieb) nachteilig ist.

Das Arbeitspaket AP2.1 beschäftigte sich mit der Analyse der von den großen Alpenschulen angebotenen Programme und kommt zusammenfassend zu folgendem Ergebnis:

Skitouren

Der vergleichsweise starken Vermarktung des Wipptals in der Vergangenheit als Skitourenregion geschuldet, ist entsprechend auch das Angebot der Alpenschulen in diesem Bereich groß. Die Bestandserhebung zeigt, dass 880/1600 (55%) der Winterangebote im Skitourensegment angesiedelt sind. Diese Angebote sind als kritisch einzustufen, da sie gänzlich entfallen, wenn im Winter kein Schnee liegt.

Schneeschuhtouren

Zwei Schneeschuhtourprogramme (1x DAV Summit Club, 1x ASI Reisen) im Obernberg sind für 45% (720/1600) der Nächtigungen verantwortlich, die aus diesem Segment resultieren. Diese 720 fallen allein auf Almis Berghotel in Obernberg. Im Kontext der Klimawandelanpassung erscheint das Segment Schneeschuhtouren besonders attraktiv, da die Touren im Vergleich zu Skitouren weniger stark von den Schneeverhältnissen abhängig sind und zudem noch die Zielgruppe dahingehend flexibler ist, als dass sie tendentiell auch mit Winterbergtouren (aufgrund von Schneearmut) zufriedenzustellen ist. (Eine:n Schitourengeher:in ist mit einer Winterbergtour tendentiell noch nicht glücklich.)

Folglich ergeben sich für die Angebotstransformation Sommer → Winter folgende zwei Hauptstoßrichtungen:

- 1) **Substitutionsstrategie** für das Segment **Skitouren**: Für No-Snow oder Low-Snow-Winter müssen alternative Angebote ausgearbeitet werden, die bei Schneemangel das Segment Skitouren vollständig ersetzen und somit zu keinen Einbruch der Nächtigungszahlen führen. Siehe Kapitel 2.
- 2) **Kommunikationsstrategie** für das Segment **Schneeschuhtouren**: Der Begriff Schneeschuhtour muss direkt mit dem Begriff Winterbergsteigen/Winterwandern gekoppelt werden. Damit wird es in einem No-Snow oder Low-Snow-Winter schlichtweg zur Normalität, dass aus einer geplanten Schneeschuhtour eine Winterbergtour oder Winterwandertour wird. Siehe Kapitel 3.

Im gegenständlichen Arbeitspaket AP2.2 werden 5 konkrete Beispiele für Angebotstransformation Sommer → Winter ausgearbeitet und umfassen eine Roadmap mit Regeln, die sich u.a. mit folgenden Themen beschäftigt:

- Wie muss getextet werden?
- Wie müssen Bilder ausschauen?
- Wie muss ein (attraktives) Angebot ausschauen?

2 Substitutionsstrategie

Am Beginn der Entwicklung der Substitutionsstrategie steht eine themenoffene Ideensammlung für alle denkbaren Angebote, welche als Ersatz für das Segment Skitouren in Frage kommen. Eine Auswahl dieser Ideen sind im Folgenden angeführt. Im Zeitraum zwischen Zwischenbericht und Projektende werden diese noch ergänzt und insbesondere nach Durchführung von AP2.4 (Workshop mit Interessensgruppen) breit aufgestellt.

2.1 Sonnenklettersteige im Winter

Für die Einheimischen im Wipptal ist es normal, dass auch an sonnigen Wintertagen in den südseitigen Felswänden der Klettersteigsport ausgeübt wird. Für Gäste, die sich in ihrer Heimat befinden, ist es jedoch überhaupt nicht logisch, dass Winterklettersteiggehen etwas ganz normales ist.

Die Voraussetzungen für winterliche Klettersteigerlebnisse sind:

- Weitestgehend südseitige Ausrichtung der Felswand
- Das Mitführen von Steigeisen, insbesondere für den Abstieg, denn während die Felswände trocken sind, liegt auf den Abstiegswegen im Wald häufig Eis/Schnee)
- Tagesaktuelle Informationsverfügbarkeit. Es muss für einen Veranstalter:innen/Bergführer:innen möglich sein, online Informationen zu den aktuellen Verhältnissen im jeweiligen Winterklettersteig abzurufen
- Angepasste Zeitplanung, bestmögliche Nutzung der Sonnenstunden
- Informationsaufbereitung und -darstellung dahingehend, dass klassische Sommerklettersteiggeher:innen wissen, was bei ihrer Lieblingssportart im Winter anders ist als im Sommer

Basierend auf einem bestehenden (Sommer-)Klettersteigprogramm des DAV Summit Clubs (Reisecode KSLIENZ) wir hier die Struktur für ein Winterklettersteigprogramm im Wipptal vorgeschlagen, das in seinen Details noch angepasst werden kann, aber die Grundidee bereits klar beschreibt.

Reiseziele
Reisearten
Blog
Über Uns
Service
Kontakt

Stichwort, Reiseziel

Login

Ihre Reise

Europa / Österreich / Lienzer Dolomiten / Ausbildung / Klettersteigkurse

Klettersteigwoche in den Lienzer Dolomiten

- Klettersteige mit Schwierigkeiten B/C bis D
- Traumhafte Landschaft
- Karlsbader Hütte ein "Geheimtipp" in wunderschöner Lage

Reisecode: **KS LIENZ**

Technik
Kondition
Teilnehmer 4 - 6

5 Tage, pro Person **ab € 1.150,-**

Abbildung 1: Auszug einer (Sommer-) Klettersteigwoche des DAV Summit Clubs, welche als Strukturgrundlage für "Sonnenklettersteige im Winter" im Rahmen der Substitutionsstrategie dient (Quelle: dav-summit-club.de)



Abbildung 2: Mögliches Titelbild für Klettersteige im Winter. Während im Tal (wenig) Schnee liegt, ist die südseitig ausgerichtete Felswand komplett trocken (an diesem Tag wären in der gesamten Region keine Skitouren möglich gewesen)



Abbildung 3: Bildauswahl - während im Tal (wenig) Schnee liegt, ist die südseitig ausgerichtete Felswand komplett trocken (an diesem Tag wären in der gesamten Region keine Skitouren möglich gewesen)



Abbildung 4: Bildauswahl - während im Tal (wenig) Schnee liegt, ist die südseitig ausgerichtete Felswand trocken (an diesem Tag wären in der gesamten Region keine Skitouren möglich gewesen)



Abbildung 5: Bildauswahl – es liegt viel zu wenig Schnee für Skitouren, für den südseitigen Klettersteig sind die Verhältnisse aber gut



Abbildung 6: Bildauswahl – es liegt viel zu wenig Schnee für Skitouren, für den südseitigen Klettersteig sind die Verhältnisse aber gut



Abbildung 7: Bildauswahl – es liegt viel zu wenig Schnee für Skitouren, für den südseitigen Klettersteig sind die Verhältnisse aber gut

Angelehnt an die Programmstruktur des Programms KSLIENZ des DAV Summit Clubs ergeben sich für das Winterklettersteiggehen im Rahmen der Substitutionsstrategie die nachfolgend angeführten Textvorschläge:

Titel

Sonnenklettersteige im Winter

Untertitel

Südseitige Felswände für Klettersteigfans in der kalten Jahreszeit

Highlights

Vier Wintertaugliche Klettersteige im Herzen Tirols

Südseitige Felswände bis Schwierigkeitsgrad D

Komfortabler Hotelstandort

Reisebeschreibung

Sie sind leidenschaftliche:r Klettersteiggeher:in? Sie verzichten im Winter nur schwer auf Ihren Lieblingssport? Dann ist die Klettersteigwoche „Sonnenklettersteige im Winter“ genau das Richtige für Sie! Im Rahmen dieser Reise werden die besten Winterklettersteige im

Herzen Tirols zu einer einzigartigen Woche vereinigt. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche und erlebnisreiche Klettersteigwoche. Der erste Tag bringt eine gemeinsame Auseinandersetzung mit der Materie Klettersteig-Winter in Form eines intensiven Ausbildungstages (Tourenplanung, Ausrüstungskunde, Steigeisentechnik), bevor es in den darauffolgenden Tagen zu ausgewählten, winterauglichen Klettersteigen geht.

1. Tag Anreise, Ausrüstungsüberprüfung, Ausbildung
- Wir kontrollieren gemeinsam unsere Ausrüstung
 - Die Bergführerin / der Bergführer gibt wertvolle Tipps
 - Praxisausbildung im Klettergarten in St. Jodok zu den Themen Ausrüstungsmanagement, Steigeisen anpassen, Steigeisentechnik, Notfallmanagement
 - Nach dem Abendessen eine Theorieeinheit Tourenplanung mit Fokus auf Besonderheiten im Winter
2. Tag Peter Kofler Klettersteig in St. Jodok
- Schwierigkeitsgrad C
 - Höhenunterschied 300 Hm / 450 Hm
 - <https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/peter-kofler-klettersteig-stafflacher-wand/>
3. Tag Ölberg Klettersteig im Pfitschtal
- Schwierigkeitsgrad C
 - Höhenunterschied 225 Hm / 250 Hm
 - <https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/oelberg-klettersteig-pfitschertal/>
4. Tag Kaiser Max Klettersteig (unterer Teil) in Zirl
- Schwierigkeitsgrad D
 - Höhenunterschied 200 Hm / 250 Hm
 - <https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/kaiser-max-klettersteig/>

5. Tag Geierwand Klettersteig in Haiming

- Schwierigkeitsgrad C
- Höhenunterschied 350 Hm / 400 Hm
- <https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/geierwand-klettersteig/>

Leistungsverzeichnis

- | | |
|-------------------------------|--|
| Im Reisepreis enthalten | <ul style="list-style-type: none">- 4 Nächte im Hotel- Halbpension- Leihhausrüstung (Klettergurt, Klettersteigset, Helm, Steigeisen)- Staatlich geprüfte:r Berg- und Skiführer:in |
| Nicht im Reisepreis enthalten | <ul style="list-style-type: none">- Mittagessen und Getränke- Trinkgelder- Maut- An-/Rückreise an den Tourentagen (hierfür bilden wir Fahrgemeinschaften) |

Anforderungen und Ausrüstung

- | | |
|---------------|--|
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none">- Klettersteigerfahrung- Trittsicherheit- Kondition für 5-7 Stunden Tour- Schwindelfreiheit |
| Ausrüstung | <ul style="list-style-type: none">- Eine eigene Winter-Klettersteig-Ausrüstungsliste ist auszuarbeiten |

Anreise

- | | |
|--------------|---|
| Anreisearten | <ul style="list-style-type: none">- Das Wipptal ist bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Fernverkehrszüge aus allen größeren Städten bis Innsbruck. Von |
|--------------|---|

dort mit der S-Bahn ins Wipptal

- Mit dem Kfz über die Brennerautobahn (Maut) bis zur Ausfahrt Matrei am Brenner. Von dort zur Unterkunft



Abbildung 8: Tag 2 – Wintertauglicher Peter Kofler Klettersteig (Quelle: bergsteigen.com)



Abbildung 9: Tag 3 – Wintertauglicher Ölberg Klettersteig (Quelle: bergsteigen.com)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Abbildung 10: Tag 4 – Wintertauglicher Kaiser Max Klettersteig (Quelle: bergsteigen.com)

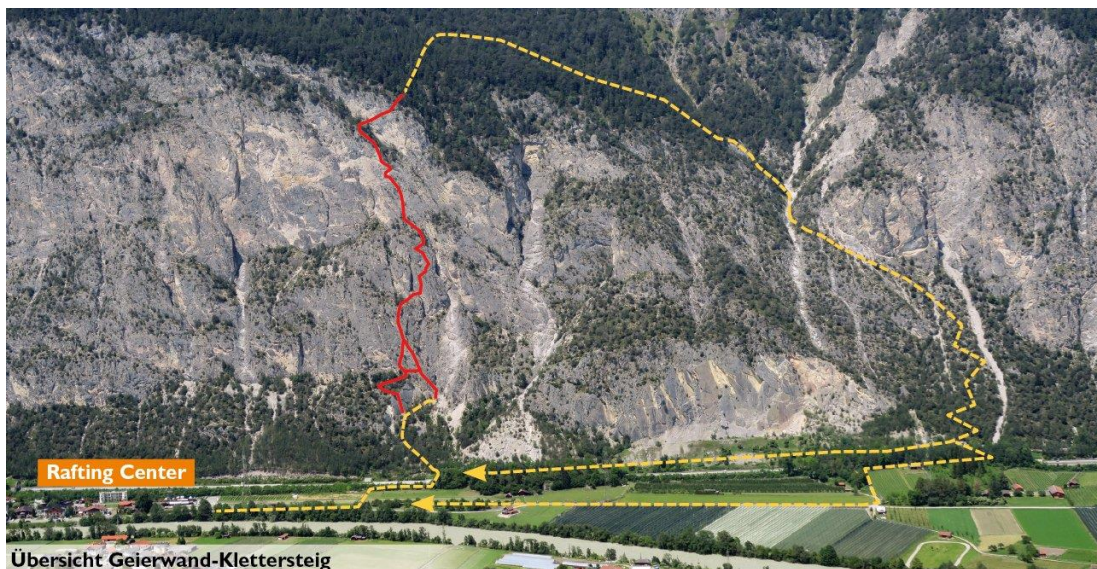


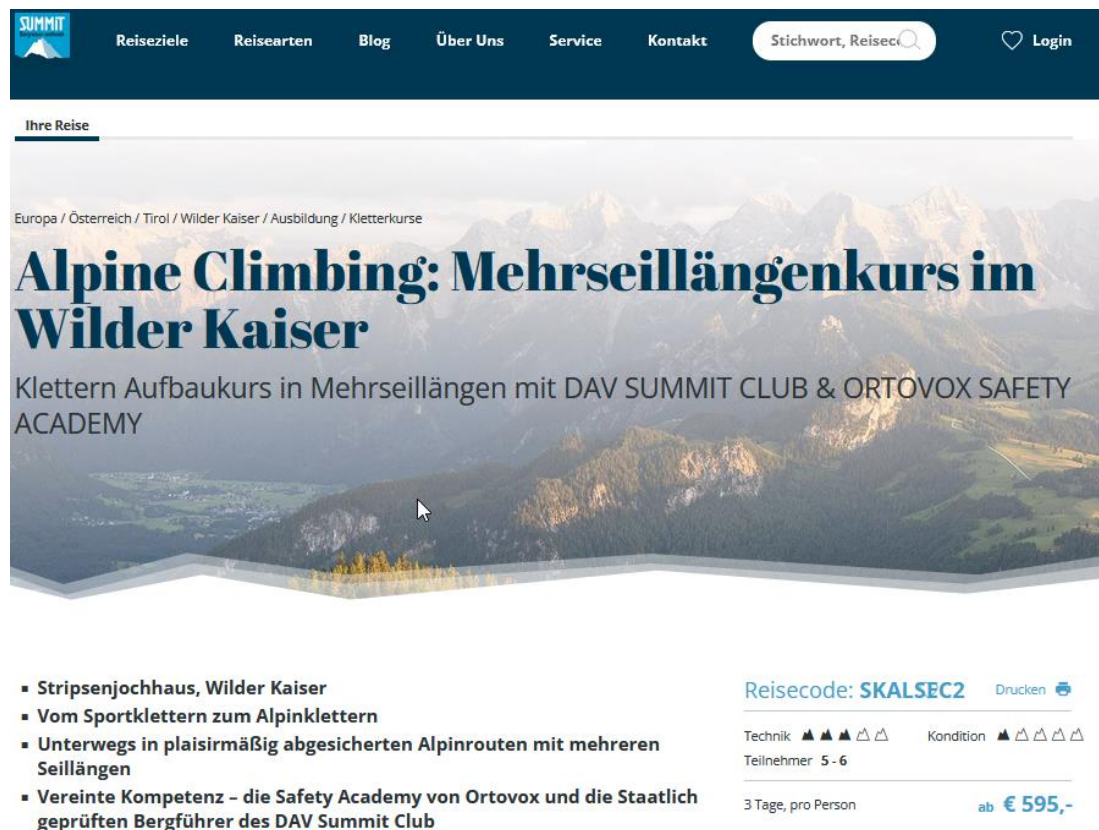
Abbildung 11: Tag 5 – Wintertauglicher Geierwand Klettersteig (Quelle: bergsteigen.com)

2.2 Winter Mehrseillängenkletterkurs

Klettern ist ein Ganzjahressport. Während sich die Breitensportszene im Winter im Wesentlichen auf das Indoorklettern (Kletterhallen) konzentriert, werden in den Sommermonaten die Felswände erklommen. Das Wipptal verfügt über eine umfangreiche Kletterinfrastruktur und so liegt auf der Hand, dass diese hinsichtlich ihrer Wintertauglichkeit evaluiert wird. Insbesondere das Klettergebiet in der Stafflacher Wand in St. Jodok (südseitige Lage) eignet sich dafür, dass im Rahmen der Substitutionsstrategie ein

Kletterkurs-Programm für eine Alpinschule ausgearbeitet wird, das unabhängig von der Schneelage ist. Abgerundet wird die lokale Einbettung durch die Nutzung der wintertauglichen Klettergebiete im Großraum Innsbruck.

Basierend auf einem bestehenden (Sommer-)Kletterkursprogramm des DAV Summit Clubs (Reisecode SKALSEC2) wir hier die Struktur für ein Winterkletterkurs im Wipptal vorgeschlagen, das in seinen Details noch angepasst werden kann, aber die Grundidee bereits klar beschreibt.



The screenshot shows the website of the DAV Summit Club. The navigation bar includes links for Reiseziele, Reisearten, Blog, Über Uns, Service, and Kontakt, along with a search bar and a login button. The main content area features a large image of a mountain landscape with the title 'Alpine Climbing: Mehrseillängenkurs im Wilder Kaiser'. Below the title, it states 'Klettern Aufbaukurs in Mehrseillängen mit DAV SUMMIT CLUB & ORTOVOX SAFETY ACADEMY'. A list of bullet points describes the course details, and a sidebar on the right provides technical information and the price.

Alpine Climbing: Mehrseillängenkurs im Wilder Kaiser
Klettern Aufbaukurs in Mehrseillängen mit DAV SUMMIT CLUB & ORTOVOX SAFETY ACADEMY

- Stripsenjochhaus, Wilder Kaiser
- Vom Sportklettern zum Alpinklettern
- Unterwegs in plausibel abgesicherten Alpinrouten mit mehreren Seillängen
- Vereinte Kompetenz – die Safety Academy von Ortovox und die Staatlich geprüften Bergführer des DAV Summit Club

Reisecode: **SKALSEC2** Drucken

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲
Teilnehmer 5 - 6

3 Tage, pro Person ab € 595,-

Abbildung 12: Auszug eines (Sommer-) Kletterkurses des DAV Summit Clubs, welche als Strukturgrundlage für „Winter-Mehrseillängenkletterkurs“ im Rahmen der Substitutionsstrategie dient (Quelle: dav-summit-club.de)



Abbildung 13: Bildauswahl mögliches Titelbild zum Winter Mehrseillängenkurs (Während im Tal zu wenig Schnee für Skitouren liegt, ist das Klettern an der südseitigen Stafflacher Wand perfekt möglich)



Abbildung 14: Bildauswahl - die Verhältnisse für Skitouren sind aufgrund von Schneemangel eingeschränkt, in der südseitigen Felswand herrschen jedoch perfekte Verhältnisse zum Klettern



Abbildung 15: Ausschnitt aus dem österreichischen Fernsehfilm *Piefke Saga Teil 4* (Quelle: ORF) von Felix Mitterer. Im Angesicht der klimawandelbedingten Problem zeigt dieses Bild sinngemäß die Grundidee der gegenständlichen Angebotstransformation von der einen Jahreszeit in die andere



Abbildung 16: Angelehnt an das obige Bild (*Piefke Saga*) zeigt dieses Bild eine Aufnahme aus dem Bergsteigerdorf St. Jodok, wo im Winter in den südseitigen Felswänden bei perfekten Verhältnissen geklettert werden kann



Abbildung 17: Bildauswahl - Klettern in St. Jodok im Winter



Abbildung 18: Bildauswahl - Klettern in St. Jodok im Winter

Angelehnt an die Programmstruktur des Programms SKALSEC2 des DAV Summit Clubs ergeben sich für den Winterkletterkurs im Rahmen der Substitutionsstrategie die nachfolgend angeführten Textvorschläge:

Titel

Winter Mehrseillängenkletterkurs

Untertitel

Ganzjährig Klettern im Wipptal

Highlights

Drei Tage kompaktes, intensives Kursprogramm

Sonnige Felswände im Wipptal und Großraum Innsbruck

Ausbildungsschritt vom Klettergarten hin zu langen Klettertouren

Reisebeschreibung

Sie sind leidenschaftliche:r Kletterer:in? Sie waren bereits in Klettergärten in einzelnen Seillängen erfolgreich? Sie wollen nun den Schritt hin zu langen Klettertouren wagen? Dann ist der Kletterkurs „Winter Mehrseillängenkletterkurs“ genau das Richtige für Sie! Im Rahmen dieser Reise beschäftigen wir uns mit allen Techniken, die uns den Sprung von klassischen 1-Seillängen-Klettereien (Klettergarten) hin zu langen Wänden (Mehrseillängen) ermöglichen. Freuen Sie sich auf intensive Kurstage, die noch dazu in der besten Jahreszeit liegen: dem Winter. Denn nach Absolvierung dieses Kurses im Winter steht Ihnen im Frühjahr dann die ganze Welt des Mehrseillängenkletterns offen.

1. Tag

Anreise, Ausrüstungsbesprechung, Ausbildung

- Wir kontrollieren gemeinsam unsere Ausrüstung
- Die Bergführerin / der Bergführer gibt wertvolle Tipps
- Erste Praxiseinheiten im Klettergarten in St. Jodok zu den Themen Strategie und Seiltechnik
- Nach dem Abendessen eine Theorieinheit Tourenplanung im

Klettersport

2. Tag Route „Höhenfieber“ in der Stafflacher Wand
- Wiederholung des am Vortag Gelernten
 - Erste Mehrseillängen-Kletterroute „Höhenfieber“ mit 11 Seillängen
 - <https://www.bergsteigen.com/touren/klettern/hoeohenfieber-stafflacher-wand/>
 - Abseilen über die Wand
 - Abends vertiefende Schulung zu Standplatzbau und Seiltechnik
3. Tag Eine weitere Klettertour
- An diesem Tag kehren wir je nach Gruppensituation (individuelles Kletterkönnen) an die Stafflacher Wand zu einer weiteren Mehrseillängenklettertour zurück (z.B. Pfeilerweg, Fünferpfeiler, Kaffee&Kuchen) oder
 - Wir fahren an die Martinswand in Innsbruck, wo uns eine Auswahl von ca. 10 verschiedenen Mehrseillängentouren im „Sockelbereich“ erwarten.

Leistungsverzeichnis

- | | |
|-------------------------------|--|
| Im Reisepreis enthalten | <ul style="list-style-type: none">- 2 Nächte im Hotel- Halbpension- Leihhausrüstung (Klettergurt, Helm, Seil, Expressschlingen, Sicherungsgerät, Schlingenmaterial, Karabiner)- Staatlich geprüfte:r Berg- und Skiführer:in |
| Nicht im Reisepreis enthalten | <ul style="list-style-type: none">- Mittagessen und Getränke- Trinkgelder- Maut- An-/Rückreise an den Tourentagen (hierfür |

bilden wir Fahrgemeinschaften)

Anforderungen und Ausrüstung

- | | |
|---------------|---|
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Klettererfahrung in der Halle sowie im Klettergarten - Sicheres Vorsteigen mindestens im Schwierigkeitsgrad 4 - Schwindelfreiheit |
| Ausrüstung | <ul style="list-style-type: none"> - Ausrüstung für das Mehrseillängenklettern. - Zusätzlich Steigeisen für ggf. vereiste Zu- oder Abstiege |

Anreise

- | | |
|--------------|--|
| Anreisearten | <ul style="list-style-type: none"> - Das Wipptal ist bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Fernverkehrszüge aus allen größeren Städten bis Innsbruck. Von dort mit der S-Bahn ins Wipptal - Mit dem Kfz über die Brennerautobahn (Maut) bis zur Ausfahrt Matrei am Brenner. Von dort zur Unterkunft |
|--------------|--|

2.3 Intensivkurs Seiltechnik Fels

Das Wipptal verfügt über eine umfangreiche Kletterinfrastruktur und so liegt auf der Hand, dass diese hinsichtlich ihrer Wintertauglichkeit evaluiert wird. Insbesondere das Klettergebiet in der Stafflacher Wand in St. Jodok (südseitige Lage) eignet sich dafür, dass im Rahmen der Substitutionsstrategie Kletterkurs-Programme für eine Alpenschule ausgearbeitet wird, die unabhängig von der Schneelage sind. Bei diesem dritten Vorschlag zur Angebotstransformation wird das Konzept der **Intensivkurse** von Alpenschulen aufgegriffen. Intensivkurse zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Regel eine Dauer von 2-3 Tagen aufweisen und in diese Tage maximal viel Inhalt gepackt wird. Argumente für diese Art von Kursen sind entweder eingeschränkte zeitliche Verfügbarkeit der Gäste oder

der Preis (5-6-Tages-Kurse sind nicht billig; 2-3-Tage sind vertretbar). Insbesondere angesichts des allgemeinen Trends, dass viele Leute nur wenig Freizeit haben, erscheint das Konzept der Intensivkurse vielversprechend. Nicht umsonst boomen auch auf den hohen Bergen die Flash-Expeditionen (z.B. von Furtenbach Adventures).

Anhand des Kletter-Aufbaukurses Mehrseillängen des Alpenverein Gebirgsvereins Alpinschule Peilstein (Webcoe A25KKAP16) wird der Rahmen für einen Winter-Intensiv-Seiltechnikkurs (2 Tage) im Wipptal grob umrissen.

Webcode: A25KKAP16 ● Plätze frei

Kletter-Aufbaukurs Mehrseillängen

Peilstein im Wienerwald

Alpenverein Gebirgsverein

Termin: 26.09.2025 15:00 - 28.09.2025 16:00

ab 18 Jahre

Ort: Neuhaus/ Triesting, Peilsteinhaus




Der Peilstein im südlichen Wienerwald ist eines der schönsten und bestens abgesicherten Klettergebiete Ostösterreichs. Dieser Kurs richtet sich an alle Felskletterer und -innen, die Schwierigkeitsgrad V im Vorstieg beherrschen und nun die Thematik Mehrseillängen umfassend erlernen möchten. Der erste Kurstag dient der Wiederholung der Seil- und Sicherungstechnik, an den beiden anderen Kurstagen wird das Gelernte in geeigneten Mehrseillängenrouten angewandt.

Inhalt/Programm

- Vertiefung der schon beherrschten Kletter-, Seil-, Sicherungs- und Rettungstechniken
- Routenplanung
- Risikomanagement
- Material- und Wetterkunde
- Aufbau von Standplätzen
- Anbringen von Zwischensicherungen
- Legen von Klemmkeilen
- Abseilübungen
- selbstständiges Klettern in Zweierseilschaften
- Kursschwerpunkt Mehrseillängen

Leistungen

- Leitung durch staatlich geprüften Berg- u. Skiführer
- Leihhausrüstung
- Lehrunterlagen
- Organisation der Unterkunft

Abbildung 19: Auszug eines (Sommer-) Kletterkurses des Alpenverein Gebirgsvereins Alpinschule Peilstein (Webcoe A25KKAP16), welcher als Grundlage für den Winter-Intensivkurs Seiltechnik Fels im Rahmen der Substitutionsstrategie dient.

Titel

Intensivkurs Seiltechnik Fels

Untertitel

Früh vorbereiten auf den Saisonstart

Ort

St. Jodok im Wipptal

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs spannen wir an 2 intensiven Tagen den Bogen von den Seiltechniken aus der Halle bis zu fortgeschrittenen Seiltechniken für das Alpinklettern. Der Kurs ist für all jene gedacht, die Lust haben, in 2 Tagen maximal viel Seiltechnik zu erlernen und zu üben. Die sonnige Stafflacher Wand in St. Jodok bietet hierfür den perfekten Platz für dieses Winter-Programm. Warum im Winter? – Weil die Alpinklettersaison schneller startet, als man glaubt!

Inhalte

Materialkunde, Seiltechnik, Standplatzbau, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Abseilen. Der Kurzschnwerpunkt liegt auf der Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in der Seiltechnik.

2.4 Wipp Traverse Winter

Vor ein paar Jahren wurde im Wipptal das Konzept der „Wipp Traverse“ entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Alpenüberquerung mit Start in Mieders im Stubaital und Zielpunkt auf der Enzianhütte auf italienischem Staatsgebiet.

Dein Wipptal
Dein Urlaub
Dein Erlebnis
Dein Meeting

wipptal

Du befindest dich hier:
Dein Urlaub
›
Urlaubsangebote
›
Wipp Traverse Sommer

Unterkunft:
Anreise: 27.09.2024
Abreise: 28.09.2024
2
Suchen

Wipp Traverse Sommer selfguided

Dein Sommerabenteuer zwischen Österreich und Italien

Zu Fuß über die Alpen ist für viele Wanderer die Königsdisziplin der warmen Jahreszeit. Du entdeckst täglich neues Gelände, steigst in einem Tal auf, wanderst im nächsten hinab und erlebst dadurch ständig wechselnde Blickwinkel auf die Bergwelt um dich herum. Damit ist viel Abwechslung garantiert.

Die **Wipp Traverse Sommer** ist eine 6-tägige **Wanderdurchquerung** vom Stubaital bis zum Brennerbad in Südtirol mit **Tagesetappen zwischen 800 und 1.200 Höhenmetern**. Eine Besonderheit ist, dass du die Touren von einem **komfortablen Standorthotel** aus unternimmest. Genieße die Etappen dadurch mit deinem **leichten Tagesrucksack** und am Abend noch die **Wellnesslandschaft oder die gepflegte Gartenanlage deines Hotels im Tal**. Die letzte Nacht verbringst du auf der **gemütlichen Enzianhütte**, wo du deine Tourenwoche im **Südtiroler Wipptal** ausklingen lässt.

Abbildung 20: Ausschnitt aus dem bestehenden Angebot "Wipp Traverse Sommer" (Quelle: wipptal.at), welcher als Grundlage für die Angebotstransformation zu einer Wipp Traverse Winter mit Bergschuhen dient

Titel

Wipp Traverse Winter mit Bergschuhen (guided)

Untertitel

Alpenüberquerung zwischen Österreich und Italien im Winter mit Bergschuhen

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Einleitungstext

Alpenüberquerungen sind im Sommer sehr beliebt und stehen auf der Wunschliste von vielen Bergfreundinnen und Bergfreunden. Aber wer denkt im Winter an eine Alpenüberquerung? Wir! Das Konzept der Wipp Traverse ermöglicht eine 6-tägige Gebietsdurchquerung im Winter, bei der man nicht aus Ski unterwegs ist. Bei hoher Schneelage verwenden wir Schneeschuhe, und sonst sind wir planmäßig mit unseren Bergschuhen unterwegs.

(Anmerkung zu diesem letzten Satz: Das ist mit Transformation gemeint. Das Versprechen an die Gäste ist Bergschuhe und wir sind positiv überrascht, wenn wir im Winter mit Schneeschuhen unterwegs sind. Die schlechtere Formulierung wäre, von vornherein Schneeschuhe oder Skitour zu versprechen und dann ein Downgrade im schneearmen Winter zu haben. In der aktuellen Formulierung ist alles planmäßig, wenn man mit Bergschuhen unterwegs ins und es ist ein Upgrade, wenn es Schneeschuhe sind.)

Die Wipp Traverse Sommer ist eine 6-tägige Winterdurchquerung vom Stubaital bis zum Brennerbad in Südtirol mit Tagesetappen zwischen 800 und 1.200 Höhenmetern. Eine Besonderheit ist, dass du die Touren von einem komfortablen Standorthotel aus unternehmen wirst. Genieße die Etappen dadurch mit deinem leichten Tagesrucksack und am Abend noch die Wellnesslandschaft oder die gepflegte Gartenanlage deines Hotels im Tal. Die letzte Nacht verbringst du auf der gemütlichen Enzianhütte, wo du deine Tourenwoche im Südtiroler Wipptal ausklingen lässt. **Ort**

Highlight

- Alpenüberquerung im Winter mit Bergstiefeln
- Perfekte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Talübernachtung im komfortablen ****Hotel während der ersten 5 Nächte
- Hüttenflair auf fast 1.900 m zum Abschluss der Durchquerung
- Unterwegs nur mit leichtem Tagesrucksack
- Knapp 4.700 Höhenmeter werden zurückgelegt

Programm

Der Programmtext aus dem Sommerprogramm (<https://www.wipptal.at/wipp-traverse>) kann weitestgehend übernommen werden, er wird aber mindestens um die folgenden Punkte ergänzt:

- Im Winter ist nicht alles gleich wie im Sommer, d.h. wir müssen je nach Wetter und Schneelage in unserer Routenwahl flexibel bleiben. Die Bergführerin / der Bergführer wird täglich neu entscheiden und ggf. die Routen anpassen.
- In den Rucksack kommen neben den üblichen Ausrüstungsgegenständen für das Winterbergsteigen noch Steigeisen oder Grödel. Diese können kostenlos ausgeliehen werden.

2.5 Drytooling Kurs

Gemeinsam mit dem Reiseanbieter ASI Reisen wurde bereits vor ca. 5 Jahren versucht, einen Drytooling-Kurs auf die Beine zu stellen. Im Kontext der Angebotstransformation soll dieses Vorhaben noch einmal angegangen werden. Um hier gegenüber dem Reiseveranstalter die Gedankenstränge klar abbilden zu können, werden die Hintergründe dargestellt:

Schilderung des Problems:

- In der Zeit Nov-Dez ist weder Skitouren- noch Eisklettersaison. In dieser Zeit verkaufen weder die ASI noch sonstige Bergsteigerschulen viele Führungstage.
- Die Eisklettersaison, die meist frühestens im Jänner beginnt, ist recht kurz. Ende Februar ist sie auch schon wieder vorbei.
- Eine gute Vorbereitung auf die Eisklettersaison ist ein wesentlicher Garant dafür, dass es dann im Eis gut läuft (Kraft, Ausdauer, Technik).
- Die Leute wollen etwas tun. Außer Kletterhalle und ggf. Skitouren in Skigebieten (Kunstschnee) geht aber in dieser Zeit nicht viel.
- Leute wollen auch einmal etwas Neues probieren.

Hintergrundinformationen zum Programm:

- St. Jodok ist der Hotspot für Drytooling in gemäßigten Schwierigkeitsgraden.

- Der wesentliche Unterschied zu anderen Drytool-Klettergebieten: Bei den Routen in St. Jodok liegt der Fokus auf den unteren Schwierigkeitsgraden. Ebenso sind alle Löcher farblich markiert.
- Die Routen sind für Anfänger und sogar für ein Schnupper-Drytooling bestens geeignet.
- Die Absicherung ist ausgezeichnet, oft liegt der Hakenabstand sogar unter 1 Meter.
- Es gibt leichte Mehrseillängen-Touren (inkl. farblicher Markierung der Löcher). Dies stellt eine vollkommene Neuheit dar (normale Einbohrer richten schwere Routen für sich selber ein, nicht für Anfänger).
- Es kommen laufend weitere Touren dazu. Das Potential der Stafflacher Wand oberhalb von St. Jodok ist quasi unerschöpflich.
- Die Wand ist vom Bergsteigerdorf St. Jodok zu Fuß in 15 Minuten Gehzeit zu erreichen.
- Der Drytool-Klettergarten „Oktoberrevolution“ wird von den lokalen Kletterern auch abends genutzt (Ausleuchten mit Scheinwerfern).

Randbedingungen für das Programm:

- 4-tägiges Programm, verlängertes Wochenende, Donnerstag-Sonntag
- Zeitraum Oktober-November-Dezember
- 4 Termine
- Max. 4 Teilnehmer
- Leihausrüstung: Steigeisen mit Mono-Zacken, Eisgeräte, Helm, Klettergurt
- Zielgruppe 1: Personen mit Klettererfahrung, die etwas Neues ausprobieren wollen und im Okt-Nov-Dez wenig Möglichkeiten haben. Hier sprechen wir den Klettererinnen und Kletterer mit alpinen Ambitionen an.
- Zielgruppe 2: Ambitionierte Eisklettererinnen und Eiskletterer, die sich gezielt auf die kommende Eisklettersaison vorbereiten wollen

Ablauf:

- 1. Tag: Anreise. Treffpunkt bereits um 14.00 Uhr in St. Jodok. Gebietsvorstellung, Ausrüstungs-Check, Vergabe von Leih-Ausrüstung. Erste Klettermeter im Drytool-Klettergarten (beleuchtet mit Scheinwerfern). Abendessen.

- 2. Tag: Grundlagen und Vertiefung der Kletter- und Sicherungstechnik im Drytool-Klettergarten.
- 3. Tag: Verfeinerung der Kletter- und Sicherungstechnik im Drytool-Klettergarten. Zusätzlich werden Sicherungstechniken für Mehrseillängen-Routen und Abseilen geübt. Inzwischen haben wir uns bereits gut an das „Kratzen“ der Steigeisen und Pickel im Fels gewöhnt, ein wohlklingender Sound ☺. Wir sind nach dem 3. Tag auch schon bereit für den nächsten Schritt: Klettern in einer Mehrseillängen-Tour.
- 4. Tag: Klettern einer Mehrseillängen-Drytool-Route, Vertiefung des Seilschaftsablaufes, Abseilen über eine Abseilpiste. Fotos austauschen, Verabschiedung um 15.00 Uhr in der Unterkunft.

Gegenüber den Alpinschulen sind gelegentlich auch Argumente für einen bestimmten Vorschlag miteinzubringen. Diese können hier so ausformuliert werden:

- Programm für die „tote“ Zeit Oktober-November-Dezember
- Nicht witterungsabhängig. Die Routen können bei jedem Wetter gemacht werden
- Das Programm kann, ohne Kopfweh für die Bergführerin / den Bergführer, bei jeder Schnee-, Wetter- und Lawinensituation durchgeführt werden
- Etwas Neues, Innovatives im Programm der ASI. Klassiker wie die Venter Runde oder 4000er im Wallis hat jeder Veranstalter im Programm, da hebt man sich nur wenig von der „Konkurrenz“ ab.
- Der Vorschlag ermöglicht das Ansprechen einer jungen, dynamischen Zielgruppe. Es braucht Nachwuchs im Kundenstamm, auch für die ASI.
- Das Wipptal ist eine ideale Destination (Bergsteigerdörfer) für dieses „Pilot-Projekt“
- Aus dem süddeutschen Raum ist St. Jodok mit erträglicher Fahrzeit erreichbar
- Wenig Risiko für die Bergführerin / den Bergführer (beste Absicherung der Routen)
- Bilder für die Website werden bereitgestellt

Unterstützend zur Darstellung auf der Website der Alpinschule könnten noch kurze, prägnante Social Media Beiträge auf das Angebot hinweisen. Beispiele sind:

- Noch keinen Plan für den Herbst? Wie wärs mit unserem Drytooling-Kurs als Vorbereitung auf den Winter? <https://www.asi-reisen.de>
- Seiltechnik und felsige Moves mit Steigeisen und Pickel. Bei unserem Drytooling-Kurs im Bergsteigerdorf St. Jodok: <https://www.asi-reisen.de>

- Darf es etwas Neues sein? Drytooling – mit Steigeisen und Pickel im Fels in den Brennerbergen. <https://www.asi-reisen.de>
- Du bist heiß auf Eis – aber das Wetter noch zu heiß fürs Eis? Drytooling-Kurs im Wipptal, zu buchen unter <https://www.asi-reisen.de>
- Goldener Herbst, aber schon in Gedanken beim Eisklettern? Die ideale Vorbereitung ist unser Drytooling-Kurs im Bergsteigerdorf St. Jodok. <https://www.asi-reisen.de>



Abbildung 21: Bildauswahl – Drytooling Kurs



Abbildung 22: Bildauswahl – Drytooling Kurs



Abbildung 23: Bildauswahl – Drytooling Kurs



Abbildung 24: Bildauswahl – Drytooling Kurs

2.6 Weitere Ideen im Kontext der Substitutionsstrategie

In einer themenoffenen Diskussion mit den Interessensgruppen (AP2.4 – Workshop) sollen weitere Ideen gefunden werden, welche zwischen Zwischenberichterstattung und Projektende noch analog zu den Kapitel 2.1 und 2.2 ausgearbeitet werden. Ideen sind:

- Alpine Erste Hilfe Kurse
- Yoga-Plus Programme (Unter Yoga-Plus bzw Yoga+ werden Programme verstanden, die Yoga-Einheiten mit klassischen sportlichen Aktivitäten vereinen. Dieses Konzept hat den Vorteil, dass je nach aktuellen Verhältnissen entweder der Yoga-Anteil oder die Sportaktivität in den Vordergrund rückt. Beispiele: Yoga+Winterwander, Yoga+Wintermultisport
- Kurse zu Selbstmanagement und Angstbewältigung im winterlichen Umfeld
- ...

3 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie für das Segment Schneeschuhtouren hat zum Ziel, dass der Begriff Schneeschuhtour direkt mit dem Begriff Winterbergsteigen/Winterwandern gekoppelt wird. Damit ist es in einem No-Snow oder Low-Snow-Winter schlichtweg Normalität, dass ein geplantes Schneeschuhprogramm als Winterbergsteigen-/Winterwander-Programm abgewickelt wird.

Der kurzfristige, verhältnisanangepasste Wechsel von Schneeschuhtour zu Winterbergersteigen/Winterwandern darf von den Kundinnen und Kunden nicht als Downgrade empfunden werden, sondern ist ein situatives Anpassen an die Schneeverhältnisse.

Vorgeschlagen wird im Kontext der Kommunikationsstrategie eine grundsätzliche Umwandlung der aktuell verwendeten Begrifflichkeiten. Hierbei ist die neue Kernbegrifflichkeit die WINTERBERGTOUR, welche das klassische Winterbergsteigen, das Winterwandern, die Schneeschuhtour und die Schneeschuhwanderung umschließt. Dabei handelt es sich um ein innovatives, klimafittes Begriffskonzept, da hierdurch letztlich die Abhängigkeit von den Verhältnissen eliminiert wird. Durch eine konsequente Verwendung dieser Begrifflichkeit ergibt sich folgende Gegenüberstellung zwischen Alt und Neu.

Tabelle 1: Gegenüberstellung des Kerns der hier entwickelten Kommunikationsstrategie

Alte Begrifflichkeit	Neues Begriffskonzept im Rahmen dieses Projekts
Unterscheidung zwischen den Begriffen - Winterbergsteigen - Winterwandern - Schneeschuhtour - Schneeschuhwandern	Winterbergtour als Sammelbegriff für alle vier links erwähnten Spielformen der alpinen Fortbewegung im Winter ohne Ski
In einem No-Snow- oder Low-Snow Winter	Die Kundin / der Kunde freut sich im

empfindet es die Kundin / der Kunde als Downgrade, wenn aus einer geplanten Schneeschuhtour eine Winterwanderung wird.	Vorfeld auf eine alpine Aktivität im Freien und entscheidet dann situationsangepasst, ob sie / er die Schneeschuhe als Fortbewegungshilfe mitnimmt oder nicht. Es entsteht kein Gefühl eines Up- oder Downgrades, sondern es wird jeweils als Best-Option wahrgenommen.
Bei wenig Schnee werden häufig Schneeschuhe mitgenommen, obwohl das praktisch keinen Sinn macht. (Man hat Schneeschuhtour gebucht, also macht man auch Schneeschuhtour, obwohl nur 5 cm Schnee liegen.) Kein Reiseveranstalter würde sich trauen, bei geringer Schneelage (ohne Notwendigkeit für Schneeschuhe) ohne Schneeschuhe auf Tour zu gehen.	Bei wenig Schnee wird die Winterbergtour schlichtweg ohne Schneeschuhe, also mit Bergschuhen durchgeführt. Weder das Reiseveranstaltungsunternehmen noch seine Kundinnen und Kunden haben ein komisches Gefühl, wenn sie bei wenig Schnee (sinnvollerweise) ohne Schneeschuhe unterwegs sind.
Ein Reiseveranstaltungsunternehmen muss sich in der Planungsphase (oft mehr als 1 Jahr vor Durchführung) bereits festlegen, ob es sein Programm Winterbergsteigen, Winterwandern, Schneeschuhtour oder Schneeschuhwandern nennt. Je nach Winterverlauf und verhältnisse trifft es dann die Erwartungshaltung seiner Kundinnen und Kunden schon oder eben nicht.	Ein Reiseveranstaltungsunternehmen nennt sein Programm und einfach Winterbergtour und trifft damit die Erwartungshaltung seiner Kundinnen und Kunden jedenfalls, denn sie erwarten sich eine Winterbergtour oder eine Winterwanderung oder eine Schneeschuhtour oder eine Schneeschuhwanderung.

Basierend auf den in Arbeitspaket AP 2.1 beleuchteten Schneeschuhangeboten von großen Alpinschulen DAV Summit Club (Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen; Reisecode SWHBREN) und ASI Reisen (Schneeschuhwandern im Obernbergtal; Reisecode ATINN083) bedeutet die Umsetzung der Kommunikationsstrategie keine Programmänderung an sich, sondern nur eine Anpassung in der Wort- und Bildwahl.

-

3.1 DAV Summit Club Reisecode SWHBREN

Die Umsetzung der Kommunikationsstrategie bedeutet für den DAV Summit Club einen vergleichsweise geringen Aufwand, der im Folgenden dargestellt ist.

Ruhig Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen<https://www.dav-summit-club.de/reisen/wintersport/schneeschuhwan...>Europa / Österreich / Oberösterreich / Brennerberge / Wintersport / Schneeschuhwanderung
Hotel

Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen

Auf Schneeschuhen unterwegs im naturbelassenen Obernbergtal

- Schneeschuh-Touren im Banne der Tribulaune
- Viele Touren direkt ab Unterkunft
- Fünf Zweitausender in einer Woche
- Höchster Berg: Rötenspitze, 2481 m
- Gemütliches Drei-Sterne-Berghotel Almis

Ihre Reise

Den Brenner kennen die meisten nur vom Vorbeifahren. Dabei sind die Seitentäler rechts und links der Brennerautobahn durchaus einen Besuch wert. Wer eine **stille und naturnahe Umgebung** liebt, ist im **Obernbergtal** genau richtig. Das Tal zweigt bei Gries am Brenner nach Südwesten ab. Mittendrin wartet die gastliche Unterkunft Almi's Berghotel – ein Drei-Sterne-Haus, das sich ganz auf Berggeher*innen eingestellt hat: gemütliche Zimmer, Panoramasauna mit Blick auf die gewaltigen Tribulaune, leckeres Wahlmenü am Abend, auch für Vegetarier und Veganer. Viele Schneeschuhtouren beginnen und enden **direkt an der Haustür**. Fünf Zweitausender sind geplant, der höchste ist der Grubenkopf, 2337 m. Die Gehzeiten liegen bei durchschnittlich sechs Stunden. Unser Tipp: stimmungsvolle Tiroler Weihnacht in Almis Berghotel!

1. Tag: Begrüßung um 18 Uhr in Almi's Berghotel in Obernberg

Abendessen und Programmbesprechung.

🏠 Almi's Berghotel ★★ ★ (1394m ü.N.)

🍴 - / - / Abendessen

1 von 7

Begriffsanpassungen: 3x von „Schneeschuh-Touren“ zu „Winterbergtouren“, 1x von „Schneeschuhtouren“ zu „Winterbergtouren“, 1x von „Oberösterreich“ zu „Tirol“ ☺, 1x von „Auf Schneeschuhen“ zu „Im Winter“ und 1x von „Schneeschuhwanderung“ zu „Winterbergtour“ (Bildquelle: dav-summit-club.de)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen

<https://www.dav-summit-club.de/reisen/wintersport/schneeschuhwan...>**2. Tag: Allerleigrubenspitze, 2131 m**

Nach einer kurzen Wiederholung der LVS-Suche beginnen wir mit einer Eingetour am Haus. Wir ziehen unsere ersten Schneeschuh-Spuren durch den Waldgürtel und über freie Hänge zum Gipfel. Abstieg über die Oberreinsalm.

🏔️ **ca 740hm** 🏔️ **ca 740hm** ⌚ **ca 5h**

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

🏠 Almi's Berghotel ★★ ★ (1394m ü.N.)

🍴 Frühstück / - / Abendessen

3. Tag: Leitnerberg, 2309 m

Wir starten direkt vom Almi's Berghotel. Los geht es durch lichte Lärchenwälder und Almgelände hinauf zum Leitnerberg, 2309 m. Von dort oben haben wir eine großartige Aussicht auf den klobigen Habicht und auf viele weitere schöne Berggipfel. Variantenreich zurück nach Obernberg.

🏔️ **ca 900hm** 🏔️ **ca 900hm** ⌚ **ca 5,5h**

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

🏠 Almi's Berghotel ★★ ★ (1394m ü.N.)

🍴 Frühstück / - / Abendessen

4. Tag: Fradersteller, 2247 m

Durch das einsame Frader-Tal zur Hochlegeralm, 1948 m. Dann steil hinauf ins Flachjoch, 2124 m. Dem Kammverlauf folgend zum Gipfel. Abstieg über Karsattel und Fraderalm, 1619 m.

🏔️ **ca 900hm** 🏔️ **ca 900hm** ⌚ **ca 6h**

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

🏠 Almi's Berghotel ★★ ★ (1394m ü.N.)

🍴 Frühstück / - / Abendessen

5. Tag: Grubenkopf, 2337 m

2 von 7

Begriffsanpassung von „Wir ziehen unsere ersten Schneeschuh-Spuren“ zu „Unser Weg führt uns“ (Bildquelle: dav-summit-club.de)

Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen

<https://www.dav-summit-club.de/reisen/wintersport/schneeschuhwan...>

Kurze Busfahrt zum Talschluss und hinauf zum herrlich gelegenen Obernberger See. Vorbei an der Steineralm und Aufstieg ins Grubenjoch, 2198 m. Aussichtsreicher Aufstieg über den Ostrücken des Gruppenkopfes mit herrlichen Fernblicken. Die Tour endet wieder am See. Mit dem öffentlichen Skibus zurück zum Hotel.

🏔️ ca 900hm 🏔️ ca 900hm ⌚ ca 5,5h

Technik 🏔️🏔️🏔️🏔️ Kondition 🏔️🏔️🏔️🏔️

🏠 Almi's Berghotel ★★★ (1394m ü.N.)

🍴 Frühstück / - / Abendessen

6. Tag: Rötenspitze, 2481 m

Nochmals Richtung Talschluss und über die herrlich gelegene Kastnerbergalm, 1734 m, ins Trunajoch, 2153 m. Über den zunehmend steiler werdenden Ostrücken unschwer zum Gipfel. Wunderschöne Sicht zu den berühmten Tribulaunen. Am Lichtsee vorbei nach Obernberg.

🏔️ ca 1050hm 🏔️ ca 1100hm ⌚ ca 6h

Technik 🏔️🏔️🏔️🏔️ Kondition 🏔️🏔️🏔️🏔️

🏠 Almi's Berghotel ★★★ (1394m ü.N.)

🍴 Frühstück / - / Abendessen

7. Tag: Heimreise nach dem Frühstück

🍴 Frühstück / - / -

Bitte beachten Sie, dass das Programm bei jeden Witterungs- und Schneeverhältnissen durchgeführt wird. Sind aufgrund von Schneemangel Schneeschuhwanderungen nicht möglich, werden Winterwanderungen durchgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Änderungen oder Abweichungen vom ausgeschriebenen Programmablauf während der Reise sind aufgrund des Charakters unserer Reisen jederzeit möglich. Insbesondere Veränderungen der lokalen Verhältnisse und witterungsbedingte

3 von 7

In Zusammenhang mit der Kommunikationsstrategie ist dieser Absatz hinfällig. Damit wäre die Winterwanderung nicht ein (schlechterer) Plan B bzw. ein Downgrade, sondern angepasst an die jeweilige Schneeverhältnisse schlichtweg die beste Option für die Kundinnen und Kunden. (Bildquelle: dav-summit-club.de)

Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen

<https://www.dav-summit-club.de/reisen/wintersport/schneeschuhwan...>

Einflüsse führen dazu, dass der angegebene Reiseverlauf nicht garantiert werden kann. Die obige Ausschreibung stellt insofern auch nur den geplanten Reiseverlauf dar, ohne den genauen Ablauf im Detail zu garantieren.

Leistungen

Im Reisepreis enthalten

- 6 Nächte im Doppelzimmer, Dusche/WC
- Halbpension, Tourentee
- Leihhausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
- Staatlich geprüfte*r Berg- und Skiführer*in

Bei uns außerdem enthalten

- Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung

NICHT im Reisepreis enthalten

- Mittagessen und Getränke
- Trinkgelder

Bitte beachten Sie

Der DAV Summit Club und die Leistungsträger erbringen ihre Leistungen stets unter Einhaltung und nach Maßgabe der zum Aufenthaltszeitpunkt vor Ort geltenden behördlichen Vorgaben und Auflagen. Aus diesem Grund kann es zu angemessenen Nutzungsregelungen oder -beschränkungen bei der Inanspruchnahme der Leistungen kommen. Bitte beachten Sie die Ausführungen des Auswärtigen Amtes Berlin (www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender) und hier insbesondere die Rubrik „Aktuelles“ sowie die behördlichen Vorgaben für die von Ihnen besuchte Destination.

Unterbringung

Almi's Berghotel ist ein besonders freundlich geführtes Drei-Sterne-Haus in Obernberg. Der Ort liegt in der Mitte des Obernbergtals, das sich von Ost nach West über den Brenner zieht. Ausstattung: Doppelzimmer mit Dusche/WC, Haarfön, Telefon und Sat-TV. Wellness: Panoramasauna, ca. 200 m², mit Blick zum Tribulaun. Abendliches Wahlmenü mit regionalen Spezialitäten, auch vegetarisch und vegan. Gemütliche Zirbenstuben.

Anforderung und Ausrüstung

4 von 7

Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)

Ruhige Schneeschuh-Touren in den Brennerbergen

<https://www.dav-summit-club.de/reisen/wintersport/schneeschuhwan...>

Erste Schneeschuh-Erfahrung ist empfehlenswert. Gute Kondition für die angegebenen Gehzeiten.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

Schwierigkeitsbewertung

Hier ansehen 

Ausrüstungsliste

Hier ansehen 

Anreise und wichtige Informationen

DAV-Mitglieder-Bonus:	30,- [1x pro Kalenderjahr] oder Ihr freiwilliger Umweltbeitrag € 30,-.
Anreiseart	Bahnhof: Steinach am Brenner, Bus nach Obernberg Mit der Gästekarte ist eine kostenlose Anreise mit Bus- und Bahn, S-Bahn Innsbruck - Brenner, sowie allen Regionalbussen in der Region Wipptal inkl. An- und Abreise möglich. Bitte fordern Sie diese vor Anreise direkt beim Hotel an. Gültig in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis. Info hier: Anreisevoucher

Reiseziel entdecken

Weiterführende Informationen zum Reiseland Österreich

Reisecode: **SWHBREN**



Drucken 

Technik ▲▲▲▲▲

Kondition ▲▲▲▲▲



5 von 7

Im Kontext der Umsetzung der Kommunikationsstrategie reduziert sich die Anforderung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen auf eine Grundkondition für die angegebenen Höhenmeter bzw. Gehzeiten. (Bildquelle: dav-summit-club.de)





Dateiname Adlerhorst Zimmer Almis Berghotel: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



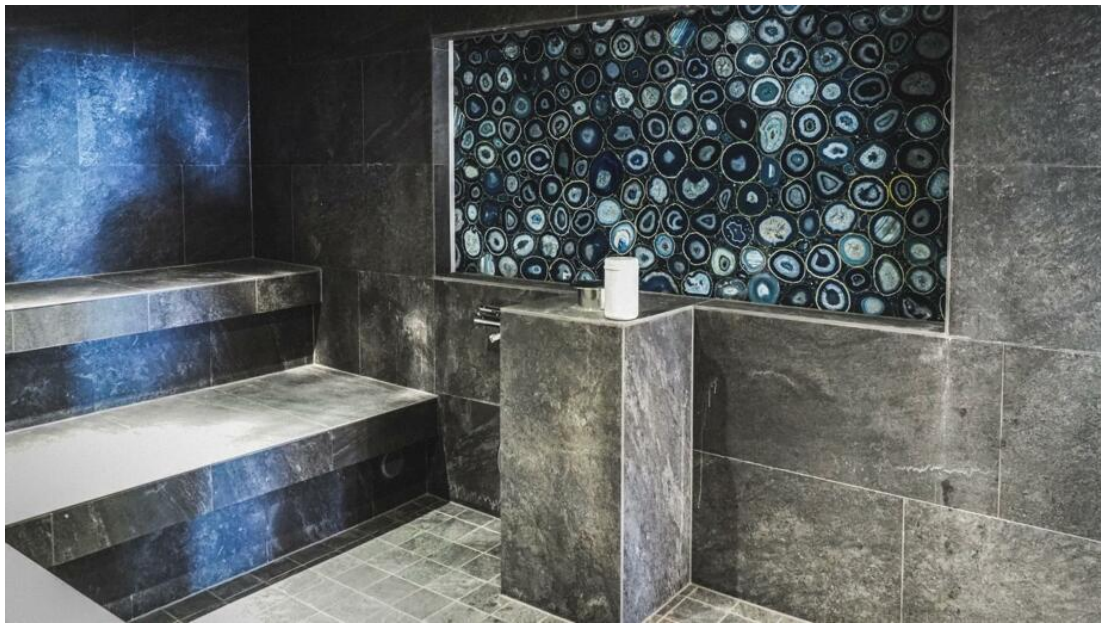
Dateiname Almi_1: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Almi_11: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Almis-Berghotel-Winter: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Dampfbad in Almis Berghotel in Obernberg, Tirol: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname K1600_Almis-Berghotel Winter, Wipptal, Tirol: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (1): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (2): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (3): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (6): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (7): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (11): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (30): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Brennerberge_Almis_SWHBREN (32): Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Österreich_Tirol_Brennerberge_Schneeschuhschwaben (2): Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname PanoSauna-Ruheraum-Person: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



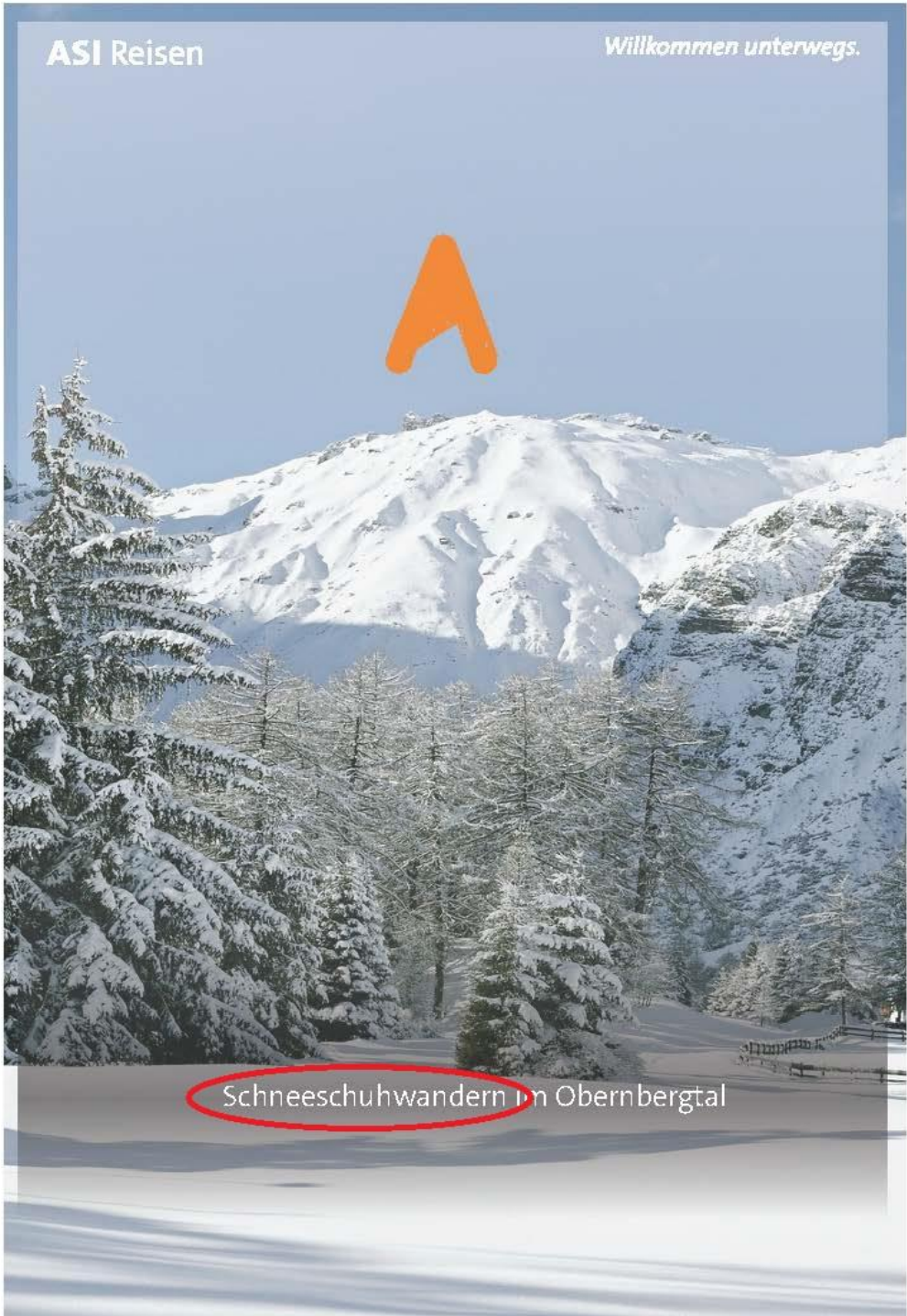
Dateiname Schneeschuhwandern in Obernberg vor dem Tribulaun: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)



Dateiname Zibensauna mit Panoramablicken in Almis Berghotel-bearbeitet: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: dav-summit-club.de)

3.2 ASI Reisen Reisecode ATINN083

Die Umsetzung der Kommunikationsstrategie bedeutet für ASI Reisen einen vergleichsweise geringen Aufwand, der im Folgenden dargestellt ist.



ASI Reisen

Willkommen unterwegs.

Schneeschuhwandern im Obernbergtal

1

Begriffsanpassung von „Schneeschuhwandern“ zu „Winterbergtouren“ (Bildquelle: asi-reisen.de)

The image is a vertical advertisement for ASI Reisen. It features a photograph of a snowy mountain landscape with evergreen trees in the foreground. A large orange arrow points upwards towards the mountain peak. The text 'ASI Reisen' is in the top left, 'Willkommen unterwegs.' is in the top right, and 'Schneeschuhwandern im Obernbergtal' is in the center, circled in red. A small number '1' is in the bottom right corner of the image area.

Das verschneite Obernbergtal ist ein ruhiges Seitental in den Stubaier Alpen. Ein malerisches Kirchlein, ein idyllischer Talabschluss, ein wunderbarer Bergsee - und darüber thront, als stiller Wächter, die massive Berggestalt des Obernberger Tribulaun. Das Obernbergtal ist bei Schneeschuhwanderern in Tirol besonders beliebt.

2

Begriffsanpassung von „Schneeschuhwanderern“ zu „Winterbergsteigerinnen und Winterbergsteiger“ (Bildquelle: asi-reisen.de)



Schneeschuhwandern im Obernbergtal



ATINN083

Bereites Land

Österreich

Schwierigkeitsgrad

▲▲▲▲▲

Reiseart

Schneeschuhwandern

Gruppengröße

min. 2 / max. 15 Personen

Reisedauer

7 Tage

Highlights

- > Genieße die Ruhe am Obernberger See
- > Atme frische Bergluft
- > Entdecke die verschneite Landschaft zu Füßen der Tribulaune

Profil

- > Vom 3* Standorthotel
- > Mit 5 ausgewählten Schneeschuwwanderungen im Schwierigkeitsgrad 3
- > Wanderungen entsprechend der Schneesituation mit oder ohne Schneeschuhe
- > Für das Wandern mit Schneeschuhen sind keine Vorkenntnisse erforderlich



3

Begriffsanpassungen: 2x von „Schneeschuhwandern“ zu „Winterbergsteigen“, 1x von „Schneeschuwwanderungen“ zu „Winterbergtouren“ (Bildquelle: asi-reisen.de)

Reiseverlauf

Tag 1 Willkommen in Tirol

Begrüßung im Hotel und Information über den Ablauf der Woche durch den Wanderführer.

Verpflegung

Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★

Außertal 30

6156 Obernberg im Wipptal AT

Tag 2 Zum Obernberger See

Wir steigen zum Obernberger See auf und über die winterliche Märchenwiese weiter in Richtung Sandjoch. Um den Kaserwald gelangen wir zur Steineralm. Nach einer Rast geht es vorbei an der Oberrainsalm entlang dem Seebach zurück zu unserem Hotel.

Tagestour

Aufstieg	Abstieg	Distanz	Gehzeit
ca. 460 hm	ca. 460 hm	ca. 15 km	ca. 05:50 h

Verpflegung

Frühstück, Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★

Außertal 30

6156 Obernberg im Wipptal AT

4

Begriffsanpassung von „durch den Wanderführer“ zu „durch die Wanderführerin / den Wanderführer“ (Bildquelle: asi-reisen.de)

Tag 3 Auf die Allerleigrubenspitze (2.131 m)

Heute besteigen wir über den Koatnerberg die Allerleigrubenspitze (2.131 m) und genießen die Aussicht hoch über der Waldgrenze. Abstieg durch das idyllische Fradertal zurück nach Obernberg.

Tagestour

Aufstieg	Abstieg	Distanz	Gehzeit
ca. 800 hm	ca. 800 hm	ca. 14 km	ca. 06:00 h

Verpflegung

Frühstück, Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★
Außertal 30
6156 Obernberg im Wipptal AT

Tag 4 Idyllischer Lichtsee

Durch lichte Lärchenwälder wandern wir zum Lichtsee hoch über dem Tal. Nach der Rast geht es zum Trunajoch, von wo wir einen Blick in das benachbarte Gschnitztal und die Stubaier Alpen haben.

Tagestour

Aufstieg	Abstieg	Distanz	Gehzeit
ca. 750 hm	ca. 750 hm	ca. 8.5 km	ca. 05:00 h

Verpflegung

Frühstück, Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★
Außertal 30
6156 Obernberg im Wipptal AT

5

Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)

Tag 5 Von Vinaders auf die Sattelbergalm

Mit dem öffentlichen Bus fahren wir talauswärts nach Vinaders. Von dort aus starten wir in Richtung Sattelbergalm. Bei geöffneter Rodelbahn leihen wir uns ein Rodel aus und sausen damit zurück ins Tal.

Tagestour

Aufstieg	Abstieg	Distanz	Gehzeit
ca. 560 hm	ca. 560 hm	ca. 6.5 km	ca. 03:00 h

Details zur Überfahrt

Fahrweg	Fahrzeit
ca. 8km	ca. 00:10h

Verpflegung

Frühstück, Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★
Außertal 30
6156 Obernberg im Wipptal AT

Tag 6 Am Lärchenwiesenweg zur Kastenbergalm

Über den Lärchenwiesenweg wandern wir zu der Kastenbergalm. Gestärkt nach einer ausgedehnten Pause steigen wir auf direktem Weg wieder ins Tal ab.

Tagestour

Aufstieg	Abstieg	Distanz	Gehzeit
ca. 420 hm	ca. 420 hm	ca. 10.5 km	ca. 04:00 h

Verpflegung

Frühstück, Abendessen

Unterkunft

Almi's Berghotel ★★★
Außertal 30
6156 Obernberg im Wipptal AT

6

Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)

Tag 7 Abschied nehmen von Tirol

Nach dem Frühstück Verabschiedung und individuelle Heimreise.

Verpflegung

Frühstück

7

Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)

Leistungen

- > 6 Nächte in Almi's Berghotel***, Zimmer mit Bad/Dusche und WC
- > 6x Frühstück, 6x Abendessen
- > Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Teleskopstöcke)
- > Benützung des Wellnessbereichs (Sauna, Dampfbad)
- > Gutschein für Reiseliteratur
- > Führung und Betreuung durch autorisierten ASI Bergwanderführer
- > ASI Tourenbuch
- > CO2-Kompensation aller Reise-Emissionen

8

Begriffsanpassungen von „autorisierten ASI Bergwanderführer“ zu „autorisierte/n ASI Bergwanderführerin / Bergwanderführer“ (Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 01_ATINN083-wald-schnee-obernbergtal: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 02_ATINN083-Oesterreich-Stubaieralpen: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 03_ATINN083-Oesterreich-Schneeschuh: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 04_ATINN110-Oesterreich-AlmisBalkone: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 05_ATINN110-Oesterreich-Almi'sRuheraum: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 06_ATINN110-Oesterreich-Zirbensauna: Keine Anpassung notwendig.
(Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 07_ATINN083-obernbergtal-hotel: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 08_ATINN083-Oesterreich-Schneeschuhwald: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 09_ATINN083-Oesterreich-Stubaischneesuh: Dieses Bild ist nicht im Zusammenhang mit der Kommunikationsstrategie auszutauschen, sondern weil es einen Berg darstellt, der nicht im Einklang mit dem Programm ist. Auf dem Bild handelt es sich um eine Gletscherhohtour auf das Zuckerhütl, die nicht dem Programm entspricht. (Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 10_ATINN083-Oesterreich-Obernberg: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)



Dateiname 11_ATINN083-Oesterreich-Rodeln: Keine Anpassung notwendig. (Bildquelle: asi-reisen.de)

Empfehlung für weiteres, aufzunehmendes Bildmaterial:

- Winterbergsteigen ohne Schneeschuhe
- Gruppe in schneearmem Winter
- Vereistes Gipfelkreuz und Gruppe ohne Schneeschuhe davor
- ...

4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Das Arbeitspaket 2.2 verfolgt im Rahmen der Angebotstransformation zwei Strategien. Während in der Substitutionsstrategie das Ziel verfolgt wird, das stark schneeabhängige Segment Skitouren durch alternative Angebote zu ersetzen, verfolgt die Kommunikationsstrategie eine Begriffsanpassung im Segment der Schneeschuhtouren.

Während die Substitutionsstrategie anhand von fünf Beispielen (siehe Kapitel 2.1 – Sonnenklettersteige im Winter, Kapitel 2.2 – Winter Mehrseillängenkurs, Kapitel 2.3 – Intensivkurs Seiltechnik Fels, Kapitel 2.4 – Wipp Traverse Winter, Kapitel 2.5 – Drytooling Kurs), im Wesentlichen durch Schaffung von neuen Angeboten, als vergleichsweise aufwändig eingestuft wird, ist die Kommunikationsstrategie verhältnismäßig niederschwellig umsetzbar. Der Kern der Kommunikationsstrategie ist die Definition des Sammelbegriffes WINTERBERGSTEIGEN, wobei dann situationsangepasst entschieden wird, ob das Winterbergsteigen mit oder ohne Schneeschuhe ausgeführt wird. Damit einher geht eine Änderung der Sichtweise und eine aufgrund von Schneearmut „nur“ als Winterwanderung durchgeführte Schneeschuhtour ist somit nicht mehr ein Downgrade oder ein ungewollter Plan B, sondern eine an die Schneeverhältnisse angepasste Best-Option.

5 Roadmap zur Umsetzung der Angebotstransformation

Dieses Kapitel hat gezeigt, dass die Angebotstransformation mit vergleichsweise wenig Aufwand durch Umsetzung der Kommunikationsstrategie bereits einen starken Beitrag zur Erhaltung von attraktiven Alpenschulprogrammen auch in schneearmen Wintern leisten kann. Die empfohlenen kurzfristigen Schritte sind:

DAV Summit Club

- 1.) DAV Summit Club kontaktieren
- 2.) Anliegen schildern
- 3.) Kapitel 3.1 an den DAV Summit Club übermitteln und um Umsetzung der Kommunikationsstrategie bitten
- 4.) Darum bitten, die Hintergründe in die Vermarktung der Programme (Social Media) miteinzubetten
- 5.) Evaluierung nach einer schneearmen Wintersaison und ggf. Anpassung

ASI Reisen

- 1.) ASI Reisen kontaktieren
- 2.) Anliegen schildern
- 3.) Kapitel 3.2 an ASI Reisen übermitteln und um Umsetzung der Kommunikationsstrategie bitten
- 4.) Darum bitten, die Hintergründe in die Vermarktung der Programme (Social Media) miteinzubetten
- 5.) Evaluierung nach einer schneearmen Wintersaison und ggf. Anpassung